

Piercing (und Dermal Anchor)

Das Piercing ist nach wie vor bei Frauen und Männern sehr beliebt. Die Durchführung stellt jedoch einen Eingriff in den Körper dar und sollte deshalb vom operativ erfahrenem Arzt durchgeführt werden.



Erstpiercing

Für die rasche Wundheilung und den langfristigen Erfolg des Piercings sind die richtige Durchführung unter sterilen Bedingungen und das richtige Material von größter Wichtigkeit.

Wir verwenden nur hochpoliertes, völlig nickelfreies Titan.

Dabei handelt es sich um ein besonders biokompatibles Metall, das gegenwärtig den höchsten Status bei medizinischen Materialien hat.



Eine große Auswahl von Titanschmuck können Sie auch über uns erwerben.

Pflege nach dem Piercing

- Um eine möglichst reizfreie und schnelle Wundheilung zu erzielen, sollten Sie Ihren frischen Piercing nur mit sorgfältig gereinigten Händen berühren. Obwohl das Infektionsrisiko relativ gering ist, kann es in seltenen Fällen zu schweren Entzündungen der Haut, des Unterhautgewebes und äußerst selten auch zu einer Blutvergiftung kommen.
- Zur täglichen Pflege sollten Sie unter der Dusche mit dem Brausenkopf den Bezirk gut abspülen, Blutreste und Wundsekret aufweichen und vorsichtig entfernen.
- Danach den Piercing mit einem frischen Handtuch trocken tupfen und anschließend mit einem milden Wunddesinfektionsmittel behandeln.
- Den Piercing-Ring bzw. -Stab 3-4 mal hin und her bewegen. Danach erneut trocken tupfen.

Dermal Anchor

Die neueste Entwicklung im Piercing ist der Dermal Anchor (Mikrodermal). Dabei wird der Piercingschmuckes subdermal (unter der Haut) verankert, so dass die sonst typischen sichtbaren Ein- und Austrittsstellen des Piercings nicht mehr sichtbar sind.

Der Dermal Anchor besteht aus einem waagrechten Plättchen und einem dazu senkrechten Stab mit Innengewinde. Das Plättchen liegt unter der Haut und der Stab schließt im Idealfall so mit der Hautoberfläche ab, dass nur das Ende des (Innen-) Gewindestabs nach außen ragt und zu sehen ist. In dieses Innengewinde kann man dann verschiedene Aufsätze und Schmuckplatten, mit und ohne Kristallsteine, eindrehen. Man sieht also nur den Schmuck, nicht die Verankerung bzw. die Ein- und Austrittsstellen der Verankerung.

Risiken und Gefahren

- Wie auch bei herkömmlichen Piercings besteht die Hauptgefahr in einer Wundinfektion, die sich auch abkapseln und einen zusätzlichen chirurgischen Eingriff nötig machen kann.
- Narbenbildung
- in sehr seltenen Fällen kann es zu einer Blutvergiftung kommen
- eine Abstoßungsreaktion des Metalls ist möglich
- Durch hochstehenden Schmuck kann durch Hängenbleiben z. B. an der Kleidung der Anchor herausgerissen werden.
- Gerade in den ersten 14 Tagen befindet sich der Anchor noch locker unter der Haut.
-

Heilung nach dem Piercen

Der Heilungsverlauf nach dem Setzen des Dermal Anchors kann zu einem großen Teil vom Träger mit beeinflusst werden. Je nach Pflege und Beschaffenheit der Haut an der gepiercten Körperstelle kann die Heilung schneller erfolgen oder längere Zeit beanspruchen. Der durchschnittliche Heilungszeitraum liegt zwischen 3 - 6 Wochen.

Die ersten 2 - 3 Wochen nach dem Piercing sollte auf den Besuch von Saunen, Schwimmbädern, Solarien, Baggerseen etc. verzichtet werden.



3. Tag nach dem Piercen



5. Tag nach dem Piercen

Pflege des Dermal Anchors

Ein Anchor sollte – wie jedes andere Piercing auch - gut gepflegt werden, damit sich keine Entzündung einstellt.

Zur Reinigung der gepiercten Hautstelle ist klares Wasser, pH-neutrale Seife oder eine Kamillelösung (Kamillolan) gut geeignet. Vor jeder Manipulation sollte man sich gründlich die Hände waschen.

Verkrustungen vorsichtig mit einem Wattestäbchen und etwas warmem Wasser entfernen!

Mit einem milden Antiseptikum (Octenisept, Prontolind TP) sollte der Anchor täglich gepflegt werden. Das Antiseptikum aufsprühen und durch leichten Druck und ganz leichte (!) kreisende Bewegungen in den Stichkanal einbringen.

Oraler Kontakt oder zu starkes Spiel mit dem Anchor sollten vermieden werden.